

# Ich hab die Nacht geträumt

Melodie: vor 1775 bekannt, erstmals gedruckt bei Christoph Friedrich Nicolai, 1777

Text: erstmals bei August Zarnack (1777-1827), 1820

Chorsatz: Burkhard M. Schürmann, 2011

S



1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren Traum, \_\_\_\_\_ es  
2. Ein Kirch-hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet das Grab, \_\_\_\_\_ und  
3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, \_\_\_\_\_ der  
4.Draus sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen - rot: \_\_\_\_\_ Was

A



1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren, schwe - ren Traum, es  
2. Ein Kirch-hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet, ein Beet das Grab, und  
3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen, gold - nen Krug, der  
4.Draus sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen, ro - sen - rot: Was

T



8

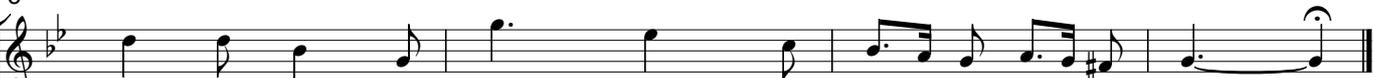
1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren, schwe - ren Traum, es  
2. Ein Kirch-hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet, ein Beet das Grab, und  
3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen, gold - nen Krug, der  
4.Draus sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen, ro - sen - rot: Was

B



1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl ei - nen schwe - ren Traum, \_\_\_\_\_ es  
2. Ein Kirch-hof war der Gar - ten, ein Blu - men - beet das Grab, \_\_\_\_\_ und  
3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, \_\_\_\_\_ der  
4.Draus sah ich Per - len rin - nen und Tröpf - lein ro - sen - rot: \_\_\_\_\_ Was

5



wuchs in mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. \_\_\_\_\_  
von dem grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. \_\_\_\_\_  
fiel mir aus den Hän - den, dass er in Stük - ken schlug. \_\_\_\_\_  
soll der Traum be - deu - ten? Ach, Lieb - ster, bist du tot? \_\_\_\_\_



wuchs in mei - nem, mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. \_\_\_\_\_  
von dem grü - nen, grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. \_\_\_\_\_  
fiel mir aus den, aus den Hän - den, dass er in Stük - ken schlug. \_\_\_\_\_  
soll der Traum, der Traum be - deu - ten? Ach, Lieb - ster, bist du tot? \_\_\_\_\_



8

wuchs in mei - -nem, mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. \_\_\_\_\_  
von dem grü - -nen, grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. \_\_\_\_\_  
fiel mir aus den, aus den Hän - den, dass er in Stük - ken schlug. \_\_\_\_\_  
soll der Traum, der Traum be - deu - ten? Ach, Lieb - ster, bist du tot? \_\_\_\_\_



wuchs in mei - -nem, mei - nem Gar - ten ein Ros - ma - ri - en - baum. \_\_\_\_\_  
von dem grü - -nen, grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab. \_\_\_\_\_  
fiel mir aus den, aus den Hän - den, dass er in Stük - ken schlug. \_\_\_\_\_  
soll der Traum, der Traum be - deu - ten? Ach, Lieb - ster, bist du tot? \_\_\_\_\_

Dieser Satz darf frei vervielfältigt und aufgeführt werden.

Im Fall einer Aufführung freue ich mich über eine Nachricht: [b.m.schuermann@gmx.net](mailto:b.m.schuermann@gmx.net)